Pfarrbrief

Advent / Weihnachten
Nr. 2 / 2021
www.pfarrverband-bad-endorf.de

PFARRVERBAND
BAD ENDORF

Dein Reich komme ...

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes,

um was beten wir da eigentlich, wenn wir diese Bitte im „Vater unser“ immer und immer wieder aussprechen. Für die ersten Christen war es sicher offensichtlicher, diese Bitte mit konkreten Vorstellungen zu verbinden. Sie baten nicht um die Macht des Römischen Reiches. Dieses Reich prägte ihren Alltag schon zu sehr. Niemand konnte sich damals dem Einfluss des Kaisers so ohne weiteres entziehen. Seine militärische Macht war im ganzen Reich allgegenwärtig. Ebenso wurde bei allen öffentlichen Ereignissen seine Verehrung zelebriert und eingefordert. Seine Beamten und Gesetze bestimmten das gesellschaftliche Zusammenleben. Das Reich des Kaisers war schier übermächtig. Und doch, für dieses Reich beteten die Christen nicht. Ihnen war das Wort aus der Bergpredigt viel wichtiger: „Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit, dann wird auch alles andere dazugegeben.“ Sie suchten und erbaten das Reich Gottes. Dazu kam noch ein anderer Gedanke, der die frühchristliche Verkündigung prägte. Es war der Ruf zur Wachsamkeit. Gerade durch die endzeitlichen Reden Jesu drang mit aller Wucht dieser Ruf ins Bewusstsein: „Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.“

Damit ist die Richtung für das Verständnis der Vater-unser-Bitte angedeutet. Die Christen bitten nicht um ein irdisches Reich, denn sie sehen wie die Reiche der Menschen nicht Gerechtigkeit und Frieden bringen, sondern Unterdrückung, Machtmissbrauch und Krieg. Aus dem Gedächtnis der Jahrhunderte heraus muss man auch feststellen, kein Reich hatte auf Dauer Bestand, alle kamen sie früher oder später an ihr Ende und ihr Schicksal war der Untergang.

Somit beten wir um ein Reich, das von Gott her zu uns kommt und für eine lange Zeit Bestand hat, genauer auf Ewigkeit angelegt ist. Damit ist auch verbunden, Gottes Reich wird hier unter uns beginnen, aber die Vollendung steht noch aus. Tatsächlich, wenn wir den Worten Jesu Gehör schenken, ist mit der Ankunft des Menschensohnes auch das Ende der Welt verbunden, die selbst aufgerichteten Reiche der Menschen vergehen, erst dann wird sein Reich alles und alle ein- und umschließen können.

Aber auch bei diesem Gedanken wird noch einmal Vorsicht geboten sein müssen. In den Gleichnissreden Jesu verweist er darauf, dass sein Reich nicht einfach Mächtige und Ohnmächtige, Täter und Opfer, Sünder

Titelbild: Martin Manigatterer, Stiftskirche in Ardagger, Niederösterreich.

und Gerechte gleich umfängt. Am Ende kann es den Schuldigen und den Unschuldigen nicht gleich ergehen. Wenn die Liebe ein wesentliches Merkmal des Reiches Gottes bildet, dann wird auch Recht, Gerechtigkeit und Wahrheit herrschen. Freilich werden wir immer die grenzenlose Überfülle der Barmherzigkeit Gottes erwarten dürfen, weil für Gott nichts unmöglich ist, aber sie wird die Freiheit und Verantwortung jedes einzelnen nicht einfach aushebeln.

Sind das zu ernste Gedanken für den Advent? In der frühen Kirche, als sich der Weihnachtsfestkreis mit seinen unterschiedlichen Festen ausbildete, wurde mit großer Sehnsucht das Reich Gottes erwartet. Etwas davon hat sich in unserem Advent noch bewahrt. In den ersten Wochen ist daher von gemütlicher Kaminromantik und Lichtzauberatmosphäre nicht die Rede. Advent war und ist für uns Christen Ankunftszeit von Gottes Reich und geprägt von der Wiederkunft des Menschensohnes. Der Advent will zunächst gar keine Gemütlichkeit, sondern Erwartung, Wachsamkeit und die inständige Bitte um das Kommen des Reiches.

Daher sollten wir als Christen zunächst bei aller Weihnachtsvorfreude nie übersehen, dass wir nicht einfach den Geburtstag Jesu feiern, so als ob wir eine Geschichte nachspielen wollten. Wir sollten viel mehr daran denken, dass das Kind in der Krippe sein Reich aufrichten will und er es bei seinem nächsten Kommen auch vollenden wird. Weihnachten hat erst dann seinen wahren Sinn gefunden, wenn wir wieder Sehnsucht haben nach dem, worum wir beten: „Vater unser… dein Reich komme.“

Pfarrvikar Gottfried Grengel

Impressum: Pfarrbrief Pfarrverband Bad Endorf
Herausgeber: Pfarrei St. Jakobus, Wasserburger Straße 4, 83093 Bad Endorf,
Tel. (08053) 40870. V.i.S.d.P.: Domkapitular Dekan Daniel Reichel
e-mail: info@pfarrei-bad-endorf.de
Redaktion: Matthias Kunkel, Cilli Kriechbaum, Anneliese Rotter, Irmi Waldleitner, Andrea Bartlsperger, Johannes Feindler.
Druck: gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 3.200 Exemplare

Für Kirchgeld und Spenden: Kath. Kirchenstiftung Bad Endorf
Volksbank-Raiffeisenbank:
IBAN: DE39711600000000341762, BIC: GENODEF1VRR
Sparkasse: IBAN: DE65711500000000294496, BIC: BYLADEM1ROS

Pater Benny

Liebe Mitchristen,
liebe Schwestern und Brüder,

die Zeit ist gekommen, mich von Ihnen und Euch allen zu verabschieden nach meiner zweijährigen Tätigkeit als Pfarrvikar in den beiden Pfarrverbänden, Westliches Chiemseeufer und Bad Endorf. Es ist eine große Freude für mich, dass ich in dieser Zeit in dieser schönen Gegend Chiemgau als Seelsorger arbeiten konnte und durfte.
Zwei Jahre der Bereicherung mit verschiedenen Erfahrungen! Über die pastoralen und menschlichen Erfahrungen, die ich mit Ihnen machen durfte, bin ich von Herzen froh und Ihnen dankbar. Sie waren aufgeschlossen mir gegenüber und ich fühlte mich angenommen und konnte meinen Dienst mit Freude erfüllen. Es ist für mich auch eine Chance gewesen in der Aufgabe als Seelsorger zu wachsen. Sie haben mir ein wohlwollendes Gefühl vermittelt; Ihre Rückmeldungen nach verschiedenen Gottesdiensten, Erstkommunionfeiern, Beerdigungen und auch sonstige Rückmeldungen haben mich aufgebaut. Ja, Sie haben mich angenommen und aufgebaut. Vielen Dank für all Ihre aufbauenden Worte und Feedbacks.
Über meine Zukunft weiß ich noch nichts Genaues. Aber ich vermute, dass ich wieder nach Nord-Indien, in die Mission gehen darf.
Ihnen und Euch allen sage ich nochmals Vergelt‘s Gott und wünsche Ihnen Gottes reichen Segen.

Bleiben wir im Gebet verbunden.

Ihr und Euer
Pater Benny

Pater Mihai

Liebe Kinder und Jugendlichen, liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

**Willst du schnell gehen, geh alleine.
Willst du weit gehen, geh mit anderen.**

vor einiger Zeit bin ich zufällig auf dieses afrikanische Sprichwort gestoßen, das mich sehr angesprochen hat. Ich glaube fest, dass wir Menschen, wir Christen, mehr denn je dieses „Gemeinsam auf dem Weg sein und gemeinsam gehen“ zu Gott und dadurch zu uns selbst und zu anderen brauchen.
Ich heiße Hortolomei Mihai Ciprian, aber nennen Sie mich einfach Pater Mihai. Ich bin ein Franziskanerpater und gehöre zur rumänischen Provinz.
Da ich schon immer vom Heiligen Franziskus von Assisi fasziniert war und immer noch bin, habe ich im Jahr 2009 beschlossen, in den Franzikaner Orden einzutreten, um das franziskane Charisma kennenzulernen und nach dem Beispiel des Heiligen Franziskus von Assisi zu leben. In Rumänien habe ich alle Etappen, die zu unserem Orden gehören, absolviert: Gymnasium, Postulandat, Noviziat und Uni.
2016, nachdem ich mein Theologie- und Philosophiestudium abgeschlossen hatte und zum Priester geweiht wurde, hat mein Provinzial mir mitgeteilt, dass ich in Deutschland als Priester dienen soll. Am Anfang war ich 8 Monate in einem deutschen Kloster in Köln, um die deutsche Sprache zu lernen, danach bin ich nach Bergen, Grabenstätt und Chieming versetzt worden. Dort wohne ich aktuell in einer Gemeinschaft mit 3 Mitbrüdern. Die letzten 3 Jahre hatte ich die Gelegenheit im Dienst als Seelsorger im Pfarrverband Oberes Achental zu sein. Diese Zeit hat mich sehr bereichert.
Ab dem 1. Dezember bin ich als Seelsorger bei Ihnen in den zwei

Pfarrverbänden tätig. Ich fange diesen neuen Abschnitt mit Zuversicht, Freude und mit der Hoffnung an, dass wir gemeinsam diesen Weg zu Gott und dadurch zu uns selbst und zu anderen gehen.

Ich freue mich sehr über jede Begegnung mit Ihnen allen, über jedes Wort und über jedes Lächeln!
Herzliche Grüße

Pater Mihai

Pfarrer Kronast

Rede am Grab von Pfarrer Walter Kronast:

„Als Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Prien und Mitglied des Pfarrverbandsrates darf ich im Namen unserer beiden Pfarrverbände Westliches Chiemseeufer und Bad Endorf-Stephanskirchen zurückschauen auf die segensreiche Zeit, die Pfarrer Walter Kronast als Ruhestandspriester bei uns verbracht hat.
Als er vor 20 Jahren mit Eintritt in seinen Ruhestand zurück in seinen Heimatort Prien kam, hat er mir in einer kurzen Begegnung gesagt, dass er froh ist, wenn jetzt etwas Ruhe einkehrt und er sich gern als Aushilfsorganist einbringen mag, so wie er das über viele Jahre schon in seinem Sommerurlaub getan hat. Auch der Musik gehörte ja sein Herz.
Er hat aber auch betont, dass er im Zweifelsfall, wenn er zum Zelebrieren benötigt wird, dann seiner priesterlichen Tätigkeit den Vorrang geben würde. Und so hat er schließlich im zunehmend wachsenden Pfarrverband Prien und dann im Seelsorgsraum der Pfarrverbände Westliches Chiemseeufer und Bad Endorf-Stephanskirchen unzählige Gottesdienste mit uns gefeiert.

Primiz im Jahr 1958

Bis ins hohe Alter hat er diesen Dienst mit großer Freude und großer Disziplin übernommen. Die Predigt war immer vorbereitet, die Sprache klar und deutlich, so dass ihn alle verstehen konnten und die Kniebeuge war voller Energie.
Als schließlich die Kräfte nachließen und ihm alle zuredeten, dass er ins Altenheim gehen solle, hat er dies angenommen und auch dort noch in der Seelsorge mitgeholfen.
Für alle Mithilfe sind wir sehr dankbar.
Dankbar sind wir aber auch für seinen Humor, seine Freundlichkeit und Höflichkeit, die er den Menschen entgegenbrachte. Man hatte in der Begegnung mit ihm immer den Eindruck, dass er echtes Interesse an einem hat. Auch den liturgischen Diensten, den Lektoren, Kantoren und Kommunionhelfern vermittelte er immer, wie sehr er deren Dienst schätzt. Den Ministranten gab er immer das gute Gefühl, gebraucht zu werden. Man hat einfach gespürt, dass er die Menschen mag. Uns bleibt die dankbare Erinnerung an einen ganz besonderen Menschen und Seelsorger.

Lieber Pfarrer Walter Kronast, sei nun ganz in Gottes Herrlichkeit.“

Regina Seipel

Goldenes Priesterjubiläum 2008

Neue Gottesdienstbeauftragte

Hermine Schillinger

Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein haben 15 Frauen und Männer aus den beiden Pfarrverbänden Bad Endorf und Westliches Chiemseeufer einen Wortgottesdienstleiterkurs absolviert. Geleitet wurde der Kurs von den Gemeindereferentinnen Cornelia Gaiser und Ursula Stacheder. Die theoretische Ausbildung umfasste Themen von „Was ist Liturgie?“ über die Möglichkeiten der Gestaltung von Liturgie, bis zum konkreten Ablauf von Wort-Gottes-Feiern, Andachten und der Tagzeitenliturgie. Ein Praxistag schloss den Ausbildungskurs ab.

Monika Hamberger

Es freut uns sehr, dass alle Kursteilnehmer/innen demnächst die bischöfliche Beauftragung als „Gottesdienstbeauftragte“ (Wortgottesdienstleiter/in) bekommen und ab sofort auch verschiedene liturgische Feiern in den Orten übernehmen werden. Leider ist der Termin der Beauftragung noch nicht bekannt.

Inge Gmeiner

Folgende Personen werden beauftragt:

Annelinde Maier

Für den PV Bad Endorf: Siegfried Ertl, Inge Gmeiner, Monika Hamberger, Annelinde Maier, Elfriede Pscherer, Hermine Schillinger.

Für Bernau: Corinna Brandl und Maybel Bussian

Für Prien: Michael Beyé und Thomas Ganter

Für Rimsting: Regina Bauer, Christina Mroczeck von Gliczinski, Peter-Adolf Mäurer, Monika Walter

Für Wildenwart: Julia Stoib.

Elfriede Pscherer

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für diesen Dienst!

Cornelia Gaiser, Gemeindereferentin
Fotos: privat

Siegfried Ertl

Die Pfarrkirche

Edeltanne

Im Zuge der regelmäßigen Baumkontrolle wurden an der Edeltanne zwischen Kirche und Pfarrheim irreparable Schäden festgestellt. Die Standsicherheit war nicht mehr gegeben, daher musste der Baum gefällt werden. Die Fällung wurde so terminiert, dass die Tannenzweige für die Daxn-Aktion zu Gunsten des Don Bosco Jugendwerks - Zirkus Giovanni verwendet werden konnte.

Der Zirkus Giovanni des Don Bosco Jugendwerks Bamberg setzt erfolgreich das Medium Zirkus in der (heil-) pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen ein. Im Fokus der Zirkusarbeit steht nicht die artistische Fortbildung und Leistung, sondern vielmehr die zirkuspädagogische Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Benachteiligungen in bestimmten Lebensbereichen.

Die durch die Baumfällung entstandene Lücke wird durch eine Neubepflanzung wieder geschlossen.

Renovierungsarbeiten

Wegen des Brandes in der Pfarrkirche am 01.04.2021 wurde es notwendig, Gutachten zum Zustand der Orgel und der Holzdecke erstellen zu lassen. Durch die dringenden Tätigkeiten der Gutachter in den Gebieten der Flutkatastrophe in NRW und der Pfalz, verzögerte sich die Fertigstellung der Gutachten. Diese belegen, dass eine aufwändige Reinigung der Orgel und der Holzdecke nicht notwendig ist. Aufgrund dessen können die Malerarbeiten durchgeführt und bis Weihnachten abgeschlossen werden (*Stand bei Redaktionsschluss 05.11.2021*).

Unser Kirchenpatron, der Heilige Jakobus, wird einen neuen Platz in der Pfarrkirche erhalten und mehr in den Mittelpunkt rücken.

Johannes Feindler

Sternsinger

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Benson aus dem Südsudan ist auf dem Aktionsplakat zu sehen. Nach einem Sturz vom Mangobaum wurde der Fünfjährige im Daniel Comboni-Krankenhaus in Wau behandelt, das von den Sternsingern unterstützt wird.

Die Endorfer Sternsingeraktion ist für den 5. Januar 2022 geplant.

Natürlich können wir Gesundheit nicht kaufen, eine medizinische Behandlung aber schon. Das Kindermissionswerk unterstützt mit Ihren Spenden weltweit Projekte um benachteiligten Kindern ein Leben in Frieden, Gesundheit und Gerechtigkeit zu ermöglichen.

Kinder (ab der 4. Klasse) und Jugendliche sind herzlich eingeladen mitzumachen. Die Aufteilung der Gruppen, Einkleidung und Verteilung der Aufgaben klären wir aufgrund der besonderen Situation direkt mit den Teilnehmern.

Wir bitten wie immer um eine freundliche Behandlung der Sternsinger, die einen Ausweis der Pfarrei St. Jakobus dabeihaben. Außerdem bitten wir um Ihr Verständnis, wenn die Kinder, die ehrenamtlich unterwegs sind, es trotz Bemühung nicht schaffen jedes Haus zu besuchen.

Wer bisher noch nicht beim Sternsingen dabei war und mitmachen möchte, kann sich gerne bei uns melden:

<u>Euer Sternsinger-Team 2022:</u>

Kirstin Krug, Tel. 795555
Laura Schiebel, Tel. 209278
Kristina Wanderl, Irmi Schmid und Maria Strobl

Firmung 2022

Am 2. Juli 2022 feiern wir Firmung. Die Vorbereitungen finden wieder für beide Pfarrverbände gemeinsam statt und beginnen mit Informationsabenden im Dezember. Dazu werden die Jugendlichen, die in die 8. Jahrgangsstufe gehen und deren aktuelle Adresse vorhanden ist, Ende November angeschrieben und eingeladen. Wer kein Schreiben erhält, kann sich bei einem der Pfarrbüros melden.

Für die Vorbereitung der Jugendlichen suchen wir Menschen, die sie in dieser Zeit begleiten möchten. Wenn Sie Interesse haben, diese Entwicklung zu begleiten, wenden Sie sich bitte an Tine Perl (tine.perl@gmx.de) oder Maria Rößner (mroessner@ebmuc.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Maria Rößner

WANTED

Wir suchen Impulsgeber und Menschen, die anderen etwas von Ihren Glaubenserfahrungen näherbringen möchten.

Bitte melden.

Viele denken, dass in der Kirche immer alles nach „Schema F“ von oben vorgegeben abläuft und kein Platz für Individualität und persönlichen Ausdruck ist. Für alle, die ihren Glauben gerne auf auf eine persönliche Weise mitteilen möchten oder die einfach etwas zu ihrem Glauben zu erzählen haben, möchten wir gerne die Möglichkeit dazu bieten.

Die Form, in der Sie sich ausdrücken und mitteilen möchten oder anderen etwas sagen möchten, ist frei. Worte, Musik, Lieder, eine Aufführung, alleine, zusammen mit anderen. Ein Bild, ein Gegenstand, ein Ort, ein Gebäude, zu dem Sie etwas erzählen möchten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie Kontakt auf mit einer Person aus dem Seelsorgeteam (siehe Seite 31), damit wir das wann, wie und wo absprechen und es den anderen in unserer Gemeinde ankündigen können.

Matthias Kunkel

Advent in der Pfarrgemeinde

Noch immer sind manche alltäglichen Gewohnheiten und das kirchliche Leben durch Corona-Schutzmaßnahmen beeinträchtigt. Gerade in dieser Zeit wollen wir trotzdem gemeinsam unterwegs sein, uns auf Weihnachten vorbereiten und miteinander Advent und Weihnachten feiern.

Eine gesegnete und erfüllte Zeit,

Ihre Maria Rößner

Am 27. November
um 17 Uhr werden in einer Andacht in der Pfarrkirche die Adventskränze gesegnet.

Eine
schöne Feierform
waren im letzten Advent die Impulse für Familien am Baum vor der Kirche. Dies wollen wir dieses Jahr fortsetzen. Herzliche Einladung an den Adventssonntagen um 11 Uhr vor der Pfarrkirche.

Am 19. Dezember
machen wir uns gemeinsam zur Adventswanderung auf den Weg. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Moorbad-Parkplatz.

Am Heiligen Abend
findet um 16 Uhr die Familienkrippenfeier am Kirchplatz statt.

Adventliche Andachten

Im Advent haben die letzten sieben Tage vor dem Weihnachtsfest einen besonderen Charakter. Seit Jahrhunderten werden dann die sogenannten **O-Antiphonen** in das Geheimnis der Geburt Christi hinein gesungen. Die Bezeichnung O-Antiphon kommt von dem ausgeprägten O-Vokal zu Beginn jeder dieser sieben Antiphonen:
O Weisheit, O Adonai, O Spross aus Isais Wurzel, O Schlüssel Davids, O Morgenstern, O König aller Völker, O Immanuel. Mit diesen Namen rufen wir das Kommen Gottes herbei. Das ist Ausdruck der Sehnsucht nach der Ankunft Christi in unseren Herzen.

So laden wir in **ökumenischer Verbundenheit** ein, diese O-Antiphone in Form von adventlichen Andachten gemeinsam zu singen und zu beten:

Mittwoch,	15. Dezember
Donnerstag,	16. Dezember
Freitag,	17. Dezember
Montag,	20. Dezember
Dienstag,	21. Dezember
Mittwoch,	22. Dezember
Donnerstag,	23. Dezember

Jeweils um 18 Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Bad Endorf.

Ursula Stacheder

Adventliche Feierstunde

Ganz herzlich eingeladen sind **alle Seniorinnen und Senioren** am Samstag, 4. Dezember um 14 Uhr zu einer adventlichen Feierstunde in der katholischen Pfarrkirche. Es handelt sich um keinen Gottesdienst. Es wird musiziert, es werden Geschichten erzählt und vieles mehr. Der Kirchenraum bietet unter den derzeitigen Umständen die besten Platzmöglichkeiten. Ob und wie eine Bewirtung stattfinden kann, ist noch offen, hier sind die Verantwortlichen noch am Tüfteln.

Andrea Bartlsperger

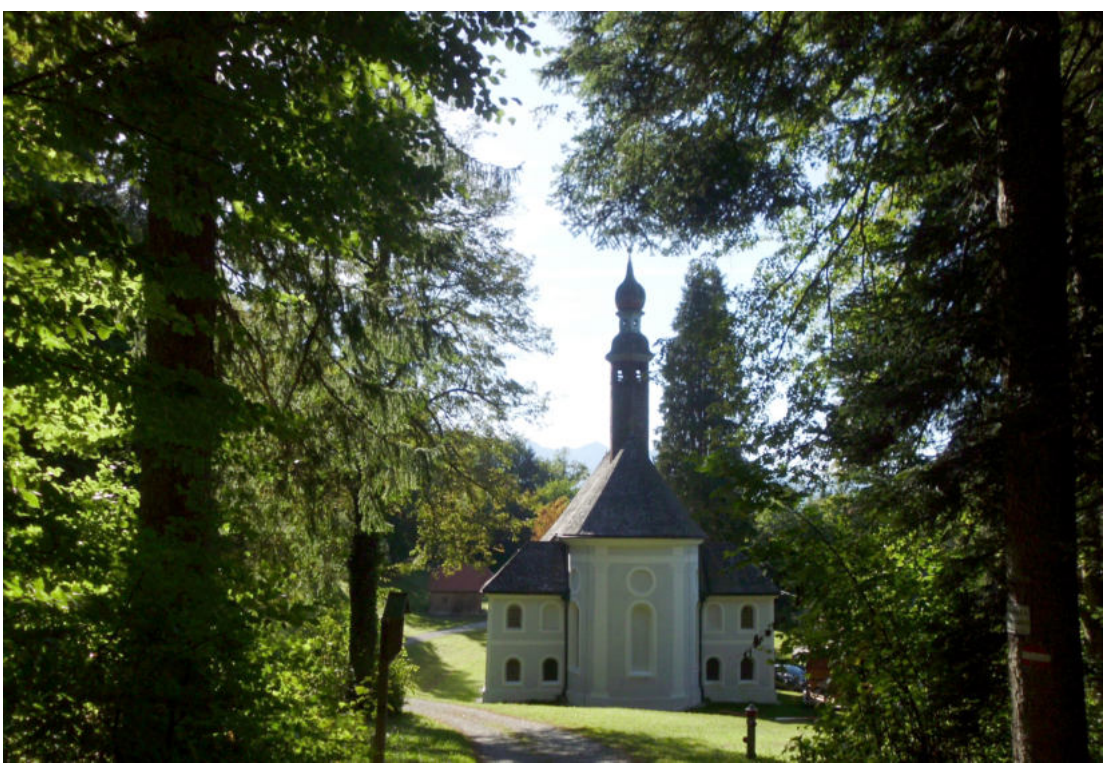
Engelämter und Versöhnungsfeiern

30.11.	19 Uhr	Mauerkirchen
06.12.	19 Uhr	Teisenham
07.12.	19 Uhr	Bad Endorf gestaltet vom Frauenbund
08.12.	19 Uhr	Antwort
09.12.	19 Uhr	Stephanskirchen
17.12.	08 Uhr	Bad Endorf anschl. Frühstück
09.12.	19 Uhr	Versöhnungsfeier in Stephanskirchen
15.12.	19 Uhr	Versöhnungsfeier in Bad Endorf

Herbstpilgerwanderung 2021

Im letzten Jahr mussten wir wegen der Corona-Pandemie unsere Pilgerwanderung, die traditionsgemäß immer in der Pfingstwoche stattfindet, absagen. Alle Pläne wurden mit Optimismus auf das nächste Jahr verschoben. Dann machte uns das Coronavirus auch heuer im Frühjahr wieder einen Strich durch die Rechnung. Immer wieder kamen aber Anfragen, ob sich vielleicht doch noch was machen lässt. Es tut gut, wenn man spürt, dass die Pilgerwanderungen Spuren hinterlassen. Und so entschieden wir uns für eine Herbstpilgerwanderung. Als Ziel wählten wir „Maria Heimsuchung“ in Kirchwald, Pfarrei Nußdorf.

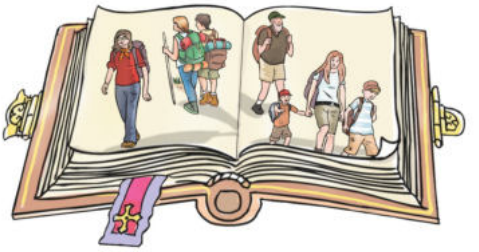
Die meisten kennen das wunderbare Kirchlein am Fuße der Kindlwand. Eng verbunden mit dem Wallfahrtsort ist eine Einsiedelei, die schon seit einigen Jahren von Bruder Damian geleitet wird. Hoffentlich spielt auch das Wetter mit, das war unsere große Sorge. Und es spielte mit! Es war ein wunderbarer Pilgertag. Das schöne Wetter, die wunderbare Bergkulisse, die gut gepflegte bäuerliche Landschaft, Kirchen, Kapellen, Wegkreuze und eine nette Pilgergemeinschaft, das waren gute



Voraussetzungen zur Pflege der Spiritualität. Die Gruppe traf sich am 16. Oktober gegen 9 Uhr in der Wildenwarter Kirche zu einem Startimpuls. Der Weg führte dann über das Floriankirchlein nach Stockach und über Ginnerting, Röcka nach Daxa. Über Ranhartstetten ging es anschließend hinauf nach Grainbach und über die Samerberger Filze, Holzmann und Gritschen nach Kirchwald, wo uns Bruder Damian freundlich begrüßte. Die Wanderung wurde immer wieder durch besinnliche Impulse unterbrochen, entweder in der freien Landschaft oder in einer der Kirchen auf dem Weg. **Sie stand unter dem Motto „Der mich atmen lässt, bist Du, lebendiger Gott“** nach einem Liedtext von Anton Rotzette und war bestens vorbereitet von unserer Pilgerführerin Monika Freund. Der Pilgertag fand seinen spirituellen Abschluss mit einem eindrucksvollen Gottesdienst in der Wallfahrtskapelle, den Pfarrer Hans Krämmer mit uns feierte. Im Anschluss daran gab es dann auch noch einen lustigen geselligen Abschluss, zu dem sich die Gruppe im Jagerhäusl in Holzmann traf. Pilgern ist ja immer auch mit körperlicher Anstrengung verbunden. Das war auch diesmal nicht anders. Immerhin umfasste der Pilgerweg etwa 21 km und 500 Höhenmeter. Da kommt man schon gelegentlich ins Schwitzen. Aber jedes Mal ist es ein gutes Gefühl, wenn man es geschafft hat. Diese Freude kam dann auch ziemlich lautstark im Jagerhäusl zum Ausdruck. Im Übrigen sind unsere Pilgerwanderungen immer für jedermann offen. Junge und Ältere sind willkommen, jeder kann sich der Gruppe anschließen, wo er oder sie will und jeder/e kann aufhören, wann er oder sie meint, es reicht. Die Pilgergruppe wird auch immer von einem Begleitfahrzeug unterstützt, für den Fall, dass es einmal zu anstrengend werden sollte. Fazit: Es war auch diesmal einfach schön und es hat gut getan.

Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin für das Pfingstpilgern 2022 vor: Donnerstag, 9. Juni – Sonntag, 12. Juni. Es ist dann das zehnte Jahr, in dem wir zum Pfingstpilgern im Auftrag des Pfarrverbands einladen.

Text und Foto: Sepp Friedrich



Lebendiger Adventskalender 2021

Bad Endorf beleuchtet Fenster und Herzen im Advent:
„Mache dich auf und werde hell – denn dein Licht kommt."
Der katholische Pfarrgemeinderat und der evangelische Kirchenvorstand laden alle ein – ob jung, ob alt, Familien, Alleinlebende, Einheimische und Gäste – sich zu begegnen.
Jeden Abend von **17 bis 17:30 Uhr** wird in unserer Gemeinde ein Adventsfenster beleuchtet.
Wir treffen uns davor, um zu singen, zu reden, uns zu freuen…, um uns auf die Ankunft des Friedensfürsten in unserer Welt einzustimmen..
Bitte achten Sie auf Ankündigungen in der Presse oder auf der Homepage www.pfarrverband-bad-endorf.de.

Birgitt Schiebel

Sa, 27.11.	Andacht mit **Segnung der Adventskränze**, Pfarrkirche
So, 28.11.	**Familie Schulz**, Weinbergstraße 10a
Mo,29.11.	**Familie Ruider,** Grafmühlweg 4, Antwort. Das Fenster wird ohne Gäste beleuchtet. Die Familie freut sich, wenn ihr Fenster im Advent besucht wird.
Di, 30.11.	**Rathaus** Bad Endorf
Mi, 01.12.	**Familien Fenis und Pscherer,** Hollerweg 2 oder 8
Do,02.12.	**Familie Maier**, Weitlahnerstraße 9
Fr, 03.12.	**Familie Rößner**, Wasserburger Straße 4 (Pfarrhaus)
Sa, 04.12.	**Familie Bonleitner**, Kreuzstraße 3c
So, 05.12.	Nikolausabend
Mo,06.12.	**Ministranten und KLJB**, katholisches Pfarrheim
Di, 07.12.	**Familie Schiebel,** Hopfenweg 16
Mi, 08.12.	**Kindergarten am Kirchplatz,** Rosenheimer Straße 3
Do,09.12.	Kinder und Jugendliche **klöpfeln** in Bad Endorf für die Don Bosco Jugendhilfe Bamberg
Fr, 10.12.	**Familien Perl und Obermaier**, Kapelle in Jolling
Sa, 11.12.	**Adventssingen und -musizieren**, Kirchplatz
So, 12.12.	**Familie Senner,** Am Mühlberg 22

Mo, 13.12. **Inge Gmeiner,** Mauerkirchner Weg 7

Di, 14.12. **Kita Katherina**, Katharinenheimstraße Almhütte

Mi, 15.12. **Evangelische Gemeinde**, Martin-Luther-Straße 11
18:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Pfarrkirche

Do, 16.12. **Familie Pötzl**, Lärchenweg 6a
18:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Pfarrkirche

Fr, 17.12. **Monika Hamberger,** Rosenheimer Straße 40
18:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Pfarrkirche

Sa, 18.12. **Ärztliche Naturheilpraxis Dr. Miczka**, Ströbing 13

So, 19.12. **16:00 Uhr Adventswanderung**
Abschluss bei **Familie Schmid**, Stockham

Mo, 20.12. 18:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Pfarrkirche

Di, 21.12. 18:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Pfarrkirche

Mi, 22.12. 18:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Pfarrkirche

Do, 23.12. 18:00 Uhr Ökumenische Adventsandacht, Pfarrkirche

Fr, 24.12. Heiliger Abend

Birgitt Schiebel

Das neue Caritas-Zentrum in Prien

Einige haben es vielleicht beim Vorbeifahren oder bei einem Spaziergang bereits gesehen: In der Beilhackstraße in Prien entsteht ein neues Caritas- Zentrum. Die Rohbauarbeiten sind erfolgreich abgeschlossen und auch der Innenausbau verläuft nach Plan, so dass die Caritas schon ab dem Sommer 2022 dort ihre Dienste anbieten kann.

Im neuen Caritas- Zentrum werden noch mehr Bereiche unter einem Dach zusammenkommen wie bisher. Wie bereits jetzt in der „Alten Post“ in Prien, wird es auch dort Beratungsangebote der Schuldner- und Insolvenzberatung, der allgemeinen Sozialen Beratung, der Fachstelle für pflegende Angehörige und des Sozial-psychiatrischen Dienstes geben. Die „Chiemseer Tafel“ zieht ins Erdgeschoss des Neubaus.

Neben den bisher angebotenen Diensten werden dort auch die Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien, die Frühförderstelle der Caritas, sowie die integrative Spielgruppe für Kinder des Sozialdienstes der katholischen Frauen unter einem Dach sein. Dies wird eine noch engere Verzahnung der Angebote und individuelle Lösungen für jeden Einzelnen „aus einer Hand“ ermöglichen.

Um diese Verzahnung schon jetzt gut vorzubereiten, befinden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas in einem gemeinsamen Arbeitsprozess. In mehreren Workshops wird erarbeitet, was das Caritas-Zentrum braucht, um für die Menschen zugänglich zu sein, für was es stehen soll und wie das gemeinsame Arbeiten dort bestmöglich funktionieren kann.

Auch die Büroplanung ist Teil dieses Prozesses. Denn auch diese bedarf eines allumfassenden Blicks auf die Arbeitsweisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Bedarfe der Klient/-innen. So wird es in Zukunft im Caritas-Zentrum keine einzelnen Büros für Mitarbeiter/-innen geben, sondern Räume, die gewisse Funktionen besonders gut erfüllen und welche dann entsprechend genutzt werden können.

Es wird große und kleine Beratungsräume geben, die eine warme und offene Atmosphäre - weg vom Büroflair- aber auch ungestörtes Arbeiten ermöglichen. Ein großer Büroraum mit mobilen und festen Arbeitsplätzen und einer kreativen Ecke für Austausch soll konzentriertes und kooperatives Arbeiten fördern.
Ein Gruppenraum im Erdgeschoss verspricht nicht nur Platz für Caritas- Veranstaltungen, sondern kann auch anderen Gruppen zur Verfügung gestellt werden.

Das neue Caritas-Zentrum birgt die Chance dafür, ein Zentrum für sozialräumliches Arbeiten zu werden, in dem präventiv agiert wird und nicht nur dann, wenn akute Notlagen entstanden sind. Zusätzlich kann dort ein Überblick über Bedarfe der Menschen im Raum Prien entstehen und Konzepte entwickelt werden, wie darauf bestmöglich vernetzt reagiert werden kann.

Caritas-Zentren in Stadt
und Landkreis Rosenheim

Bahnhofplatz 3
83209 Prien
Telefon: (0 80 51) 1323

E-mail:
cb-prien@caritasmuenchen.de
Internet:
www.caritas-prien.de

Finanzierung:
Die Baukosten für das neue Caritas-Zentrum in Prien belaufen sich auf 4,5 Mio. Euro. Diese werden aus Mitteln des Caritasverbands finanziert. Caritas Sammlungsgelder werden nicht für die Finanzierung des Neubaus verwendet.

Verena Hinze

Caritas-Zentrum in Prien - Beratungsangebot

Rückblick auf akute Belastungen durch Corona: „Wie lange geht das noch?!“

Angebote der Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien

„Wie lange geht das noch?!“ haben sich Eltern angesichts der Coronalage 2021 gefragt.

Auch wenn die Situation schon vom letzten Jahr bekannt war, stellten sich die Herausforderungen ganz neu:
Homeoffice, Homeschooling und die Betreuung jüngerer Kinder mussten unter einen Hut gebracht werden.
Die Situation wenig mit Gleichaltrigen spielen zu können, wurde kompensiert.
Auch galt es, sich als getrennte Eltern bei den besonderen Herausforderungen durch den Lockdown gut abzustimmen.
Das „aufeinander hocken“ in Familien musste bewältigt werden.
Und nicht zuletzt: Als Familie trotz allem immer wieder einfach nur „eine gute Zeit“ miteinander zu verbringen, war ebenso eine Herausforderung.
Es wurden viele Wochen zusammen zu Hause verbracht, was für alle Beteiligten ziemlich anstrengend werden konnte und auch die Eltern-Kind-Beziehung belastete.
Und auch jetzt arbeiten Familien noch immer die Folgen von Corona auf: Kinder zeigen sich sozial unsicher, Jugendliche ziehen sich zurück, der Medienkonsum ist höher, etc.
Hinzu kommen in einigen Fällen wieder Homeschooling und Quarantäne, was gemeinsam bearbeitet werden muss.
Familien suchen neu nach kreativen Lösungen und stoßen selbstverständlich auch an ihre Grenzen.
In der Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien für Stadt und Landkreis Rosenheim, seit langem auch bekannt als „Erziehungsberatungs-stelle“, bieten Sozialpädagog/-innen, Diplom-Pädagog/-innen und Diplom-Psycholog/-innen an, gemeinsam die familiäre Situation zu reflektieren und für kleinere und größere Herausforderungen Lösungen zu finden.
Auch jetzt ist es uns ein Anliegen, unsere Angebote so flexibel anzubieten, wie es gerade diese Zeit erfordert.

Wenn Sie kurzfristig und unverbindlich telefonisch beraten werden wollen, sind wir für Sie erreichbar im Rahmen unserer Telefonberatung
Mo - Fr 9:00-12:00 Uhr und
Mo - Do 13:00-16:00 Uhr
Tel. 08031-203740.

Unter dieser Nummer können Sie auch einen ersten Termin in der Außenstelle in Prien, Bernauer Straße13b vereinbaren. Der Diplompsychologe Dr. Michael Fürst und die Diplomsozialpädagogin Ramona Heyn sind von Dienstag bis Donnerstag für die Bürger der Gemeinde Prien und alle Familien im Umkreis von Prien, Landkreis Rosenheim erreichbar.
Die Beratung bei uns ist freiwillig, kostenfrei und unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht.
Manchmal helfen ein kleiner Impuls, ein paar Tipps oder einfach der kurze Austausch mit jemand Außenstehenden. Auch bei Fragen, bei denen sie gern längerfristig beraten werden wollen, nehmen wir uns selbstverständlich für Sie Zeit.
Wir wünschen Ihrer Familie alles Gute in diesen besonderen Zeiten und freuen uns bei Bedarf auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ramona Heyn
Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin
Dr. Michael Fürst,
Diplom-Psychologe, Diplom-Sozialpädagoge

Kirchensammlungen im Pfarrverband 2021

	Bad Endorf	Stephanskirchen
Klöpferlsingen 2020	240,00 €	
Adveniat 2020	1.202,46 €	606,61 €
Sternsinger	3.278,66 €	1.647,00 €
Misereor	280,54 €	220,53 €
Renovabis	215,16 €	165,00 €
Caritas bis 25.10.2021	11.616,53 €	1.827,75 €
Sonderkollekte "Indien"	1.245,86 €	738,00 €
Sammlungen Pfarrverband 23.11.2020 bis 25.10.2021	12.245,13 €	
Kirchgeld Pfarrverband 19.11.2020 bis 12.10.2021	3.315,50 €	
Spenden in Stephanskirchen		1.515,93 €
Spenden für die Kirchenheizung		123,74 €
Daxnverkauf Don Bosco 2020	892,50 €	
Spenden für die Kirche St. Jakobus 09.11.2020 bis 04.10.2021	1.258,40 €	
Spende für die Truhenorgel	300,00 €	
Spenden für die Ministranten	500,00 €	
Spenden für Erstkommunionarbeit	500,00 €	
Spenden für sonstige Seelsorge	1.061,25 €	

Der Advent ist ein Weg nach Bethlehem. Lassen wir uns vom Licht des Mensch gewordenen Gottes anziehen

Papst Franziskus

Taufen - Hochzeiten - Todesfälle

Getauft wurden

Bad Endorf:			
Schneider Vincenzo	04.07.2021	Pietzsch Valentin	26.09.2021
Burisch Ayla	10.07.2021	Moser Quirin	17.10.2021
Kaps Sebastian	14.08.2021	Meier Charlotte	24.10.2021
Niedermaier Felix	19.09.2021	Möderl Simon	24.10.2021
Freese Christina	26.09.2021		
Stephanskirchen:			
Barthuber Felix	23.07.2021	Riganti Emanuele	29.08.2021
Meyer Quirin	29.08.2021		

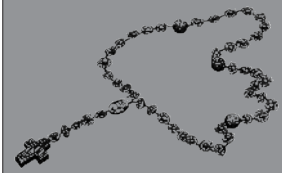
Geheiratet haben

Bad Endorf:

Prangl Johann und Konrad Tanja 02.07.2021

Gestorben sind

Bad Endorf:	10.07.2021	Stocker Josef	90 Jahre
	11.07.2021	Pollich Irmingard	79 Jahre
	06.08.2021	Krämer Georg	44 Jahre
	11.09.2021	Weinberger Rudolf	85 Jahre
	25.09.2021	Seidl Edith	83 Jahre
	23.10.2021	Speckmaier Wilhelm	82 Jahre
	26.10.2021	Neumann Theresia	90 Jahre
	28.10.2021	Schneider Ernst	92 Jahre
Stephanskirchen:	Keine Sterbefälle seit dem letzten Pfarrbrief		



Alle Lichter, die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist in der Dunkelheit.
Friedrich von Bodelschwingh

Der Pfarrgemeinderat blickt zurück

Neben den spontanen Helfern gibt es als gewählte Gruppierungen den Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung, die über mehrere Jahre das kirchliche Leben ihrer Pfarrgemeinde gestalten und nach ihren Möglichkeiten Verantwortung übernehmen. In unserer Kuratie haben sich dafür immer geeignete Kandidaten gefunden.

Das wünschen wir uns auch für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, melde sich bitte ungeniert bei Kirchenpfleger Sepp Kriechbaum, Irmi Waldleitner oder bei einem Pfarrgemeinderats-Mitglied.

Eine Pfarrversammlung für den Rechenschaftsbericht ist derzeit wenig sinnvoll. Darum wollen wir hier einen kurzen Überblick über unser Tun geben.

Die vier Jahre unserer Amtszeit sind durch die Corona-Pandemie deutlich zweigeteilt. Verlief von März 2018 bis März 2020 alles in gewohnten Gleisen, so gab es mit Beginn des Lockdowns eine deutliche Zäsur. Erstmals gab es zu Ostern keinerlei Gottesdienste, kein Heiliges Grab, dann kein Fronleichnam und vor allem keine Sitzungen! Wir begannen, uns über WhatsApp und E-Mail auszutauschen und nach Möglichkeiten zu suchen, die Gemeinschaft in unserer Kuratie zu pflegen.

Wir bauten thematische Tische zu den Kirchenfesten auf, gaben gebastelte Osterkerzen gegen Spenden ab. Statt eines Seniorennachmittages besuchten wir in der Adventszeit 2020 unsere Senioren über 80 Jahren zu einem kurzen Ratsch an ihrer Haustüre und überbrachten gebastelte Kerzen unserer Schulkinder als weihnachtlichen Gruß. Der Elternbeirat erhielt dafür von der Kirchenverwaltung eine großzügige Spende in seine leere Kasse.

Statt Pfarrfest im Schulhaus gab es spontane „Kirchencafes“ draußen beim Kriegerdenkmal, die einfach zu organisieren waren.

Zu unserer großen Freude fiel der 50. Geburtstag von Pater Joshy ausgerechnet auf einen Sonntag bei uns. Wir überreichten dem sichtlich überraschten und erfreuten Jubilar einen selbst gemachten bayerisch-indischen Geburtstagskuchen mit Sternwerfern und Blumen im

Bierkrug, der Chor sang ein Geburtstags-Standerl. Kurz darauf verabschiedeten wir Pater Joshy an seinem letzten Gottesdienst bei uns mit Dankesworten, einem Gedicht und einem irischen Segenslied. Auch für die Verabschiedungen von Kaplan Stefan Leitenbacher und Gemeindeassistentin Caroline Auer ließen wir uns persönliche Geschenke einfallen.

Wir arbeiten auch in Gremien des Pfarrverbandes Bad Endorf mit, denn gemeinsam erreichen wir mehr: Pfarrverbandsrat, Arbeitskreise Liturgie, Ehe und Familie, Öffentlichkeitsarbeit. Für die Seite Kimmst.de haben wir mit viel Spaß ein Video über Stephanskirchen gestaltet.

*Palmbuschen binden * Rumpelkammer * Ostereier für Osterstrauß * Mithilfe Firmempfang und lange Nacht der Firmlinge * Neugestaltung der Bittgänge * Sternbittgang nach Teisenham * Fronleichnam organisieren * Sammelboxen Briefmarken/Handys * Gottesdienste im Freien * Wallfahrt nach AÖ * Verkauf Minibrote und Eine-Welt-Waren * Einkehrtag in Wildenwart * Seniorennachmittage * Rorate mit Frühstück * Waldweihnachten * Kerzen aus Wachsresten gegossen und verteilt * Fastensuppenessen * Pfarrfeste im Schulhaus * und vieles mehr*

Aktuell ist es uns ein großes Anliegen, dass in unserer Kirche weiterhin an jedem Sonntag und an den Feiertagen Gottesdienste (Eucharistie und Wort-Gottes-Feiern) stattfinden können. Einige weitere Aktionen in der Mitte dieser Seite.

Unsere Treffen und Aktionen haben uns viel Spaß gemacht und uns persönlich bereichert.

So verabschiedet sich der Pfarrgemeinderat 2018-22 von Euch und wünscht dem neuen Pfarrgemeinderat viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen!

Christian Podmirseg, Irmi Waldleitner, Vroni Forstner, Josef A. Kriechbaum, Anneliese Rotter, Anna Niederstätter, Cilli Kriechbaum.

PGR-Sitzung in Corona-Zeiten

Geburtstagskuchen

Ehrenamtliche

Unsere Kirche besteht aus vielen Ehrenamtlichen

Was wäre die Kirche ohne ehrenamtliche Helfer? Gerade in kleinen Gemeinden mit wenig Personal kann ohne sie nichts vorwärts gehen. Es ist unmöglich, diese vielen und vielfältigen Handgriffe zu erfassen oder gar zu bezahlen.
Wichtig ist auch der Bezug und der Zusammenhalt, der dabei entsteht: Die Helfer und ihre Familien fühlen sich mit „ihrer Kirche“ verbunden. Zu sehen ist das auch am beständigen Gottesdienstbesuch.
Hier eine kleine Aufstellung, damit man eine Vorstellung bekommt, was speziell bei uns in Stephanskirchen (oft hinter den Kulissen) alles passiert:
Abwasser-Grube ausleeren, Mithilfe bei Bauarbeiten, Caritas Sammlerinnen, Einlassdienst während Corona, Erstkommunionmütter, Fahnen aushängen, Familien-Gottesdienste vorbereiten, spontanes Ferienquiz mit Preisen für Kinder und Erwachsene über WhatsApp (Corona), Firmgruppenleiter, Frauengemeinschaft Vorstandsteam, Friedhofsbeschallung (z.B. Allerheiligen), Friedhofspflege an den Kirchenmauern, Fronleichnam (Aufbau, Träger, Absperrungen u.a.), Hl. Grab aufbauen, Gratulation zu Geburtstags- und Hochzeits-Jubiläen, Kirchenmusik (Orgel, Sänger, Familiengottesdienst-Gruppe, Blasmusik, Adventskonzert), Kirchenputz, Kirchen-Schmuck an Feiertagen (Ostern, Erntedank, Weihnachten), Kirchenverwaltung, Kirchenwäsche (waschen, bügeln, ausbessern), Klingelbeutel-Sammler, Klöpferlsänger, Kommunionhelfer, Kompost wegfahren, Kripperl-betreuung, Kuchen backen und Mithilfe bei Veranstaltungen, Lektoren, Livestream für Gottesdienste (Corona), Martins-brote zum Mitnehmen gebacken (Corona), Ministranten und Oberministranten, Osterkerze basteln, Pfarrgemeinderat, Pfarrbrief (Redaktion und Austragen), Seelsorge im Ehrenamt, Sternsinger (auch Vorbereitung, Kleider warten, Verpflegung, Fahrdienst), Turmuhr betreuen, WhatsApp-Gruppe betreuen, Wortgottesdienst-Leiter, alle aufmerksamen Beobachter, …

Zum Jahresende danken wir allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihre Dienste!

VERGELT’S EUCH GOTT!

Cilli Kriechbaum

Termine

Für Stephanskirchen/Hemhof bietet die Hemhofer Laienbühne e.V. am 5. Dezember einen NIKOLAUSDIENST vor der Haustüre an. Anmeldung Tel. 9494.

Herzliche Einladung zur Adventsfeier für Senioren ab 65 Jahren am Samstag, den 11. Dezember 2021 um 14:00 Uhr beim Brandlwirt (Bitte Coronaregeln beachten).

Am dritten Adventsonntag, dem 12. Dezember 2021 um 19:00 Uhr findet in der Kuratiekirche St. Rupertus in Stephanskirchen eine musikalische Adventsfeier statt, organisiert von Hans-Georg Schillinger.

Am Donnerstag, dem 6. Januar 2022 werden nach dem Gottesdienst um 8:30 Uhr die Sternsinger ausgesandt. Wir bitten um freundliche Aufnahme und um eine Geldspende, die über die Aktion „Die Sternsinger“ an ausgewählte Projekte des Franziskanerklosters Aiterhofen für Straßenkinder in Brasilien weitergeleitet wird. Information und Einkleidung findet am Montag, 27.12. um 15 Uhr im Schulhaus Stephanskirchen statt. Alle Kinder ab ca. 7 Jahren und Jugendlichen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen! Infos: Tel. 9494. Die jeweils aktuellen Corona-Regeln müssen beachtet werden.

Anneliese Rotter

Engelamt

Engelamt im warmen Kerzenschein

Ein Engelamt ist ein feierlicher adventlicher Gottesdienst bei Kerzenlicht, auch Rorateamt oder Roratemesse genannt. Der Name „Engelamt“ kommt wahrscheinlich vom Evangelium, das früher speziell in diesen Messen verkündet wurde: Der Engel Gabriel brachte Maria die Botschaft, dass sie ein Kind vom Heiligen Geist empfangen wird.
Die feierliche Stimmung durch die Kerzenbeleuchtung passt wunderbar zum Inhalt der Adventszeit: Die Glaubenden sind unterwegs durch die Finsternis der Welt hin zum Licht Gottes, das in der Geburt Christi aufgeleuchtet ist. Wir laden Euch heuer wieder herzlich ein zum feierlichen Engelamt mit Kerzenbeleuchtung am Donnerstag, 9. Dezember, um 19 Uhr in Stephanskirchen St. Rupertus.

Cilli Kriechbaum

Kirchenverwaltung

Instandsetzung des Pflasters auf der Südseite

Nach Beendigung der Umbauarbeiten am Friedhof konnten wir im Oktober das Pflaster auf der Südseite ausbessern. Im Zuge dieser Maßnahme wurde auch die zerbrochene Regenrinne und die verstopfte Entwässerungsleitung unter dem Eingang in die Kirche erneuert. Durch die insgesamt eingebrachten 59 Helferstunden blieben die Kosten im Rahmen. Den Helfern sei hier nochmal ausdrücklich gedankt.

100 Jahre Pfarrhof ein Baustein in die Eigenständigkeit

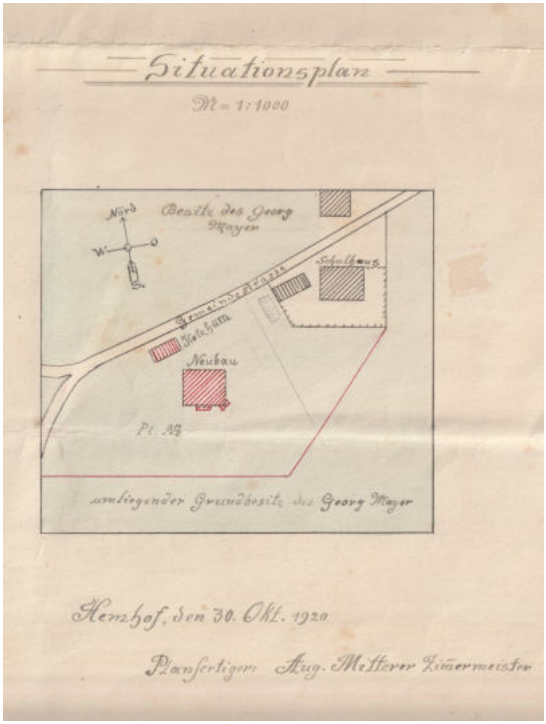
Das Pfarrhaus in Stephanskirchen wird heuer 100 Jahre alt. Am 21. April 1921 wurde die Baugenehmigung erteilt und es war

Kirchenverwaltung

vermutlich gegen Ende des Jahres bezugsfertig. Den kolorierten Bauplan hat Zimmermeister August Mitterer gefertigt.

Der Bau des Pfarrhofes war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in die Eigenständigkeit. Stephanskirchen war seit dem Hochmittelalter eine Filiale, später Kooperatur der Pfarrei Eggstätt. Ab 1929 wurde Stephanskirchen eine Expositur, da nun ein Pfarrhaus vorhanden war und erlangte dadurch eine größere Unabhängigkeit. In den 1960er Jahren wurde Stephanskirchen in eine Kuratie umgewandelt und dann von der Pfarrei Eggstätt endgültig unabhängig.

Immer wieder erreichen uns **Geldspenden**, zweckgebunden oder zur freien Verfügung, von Einzelpersonen oder Vereinen.
Allen möchten wir herzlich Vergelt's Gott sagen! Besonders danken wir dem Gartenbauverein und der CSU, die alljährlich den Erlös vom Kräuterbuschen-Binden für den



Kirchenschmuck und den Erlös vom Daxenverkauf im November für die Kirchenheizung spenden.

Sepp Kriechbaum, Kirchenpfleger

Allegro con brio e.V.

Allegro con brio – das bedeutet: mit Schwung, Leichtigkeit, Brillanz und Feuer. Der neu gegründete Musikförderverein fördert die Kirchenmusik und die Aktivitäten der verschiedenen Chorgruppen im Pfarrverband, führt Kirchenkonzerte, z.B. die Bad Endorfer Orgelwochen, und andere kulturelle Veranstaltungen durch und möchte insbesondere jungen Menschen Auftrittsmöglichkeiten bieten. In den Kirchenkonzerten im Herbst dieses Jahres zeigten die jungen Musikerinnen Elisabeth Dögerl, Klarinette, und Franziska Maier, Orgel, eine musikalische Vielfalt an brillanten Klängen. Ebenso begeisterten die frischen Stimmen des Jugendchores und der größeren Jakobus-Spatzen im Konzert gemeinsam mit dem jungen Organisten Jakob Ngom an der Orgel. Der Komponist Michael Kapsner komponierte eigens für den Förderverein zwei Werke, einen Hymnus und ein Emblem, über das musikalische Motiv der Anfangsbuchstaben A C B (Allegro con brio). Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung mit Ihrer Mitgliedschaft!

Aktuelle Veranstaltungen und Informationen finden Sie auf ***www.allegro-con-brio.de*** oder erhalten Sie persönlich bei Judith Trifellner.

Judith Trifellner, Fotos: Peter Schopka

Mit weihnachtlichen Chorgesängen und Instrumentalmusik gestalten die Sängerinnen und Sänger des Jugendchores und des Jakobus-Chors die Gottesdienste an Heilig Abend, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag.

"HEUTE ist Euch der RETTER geboren!"

Gott sagt JA zu uns Menschen, zu allen und zu jedem. Zu mir. Gott kommt uns entgegen. Das Wort, das er uns sagt, ist sein Sohn: „HEUTE ist uns ein Kind geboren." Gott macht sich klein, legt sich auf Stroh, damit er uns nahe ist. Es ist eine großartige Begegnung, die wir feiernd erleben: Der Himmel öffnet sich und kommt uns mit froher Botschaft entgegen. Wir machen uns auf, das göttliche Kind, den Retter und Heiland, zu begrüßen. HEUTE in diesem Jahr, das so voller Anstrengung ist, viele einsam macht, Menschen miteinander in Konflikt geraten, Krankheit und Ängste um uns sind - HEUTE diese Botschaft gesungen von Engeln und Himmel und Erde berühren sich. Jesus steigt ein in unser Leben, bringt Hoffnung und Freude und lässt uns sicher sein: HEUTE, bringe ich euch ein Stück Himmel mitten hinein in diese Welt, in eure Sehnsucht nach Liebe, Licht und Frieden. Mitten hinein in alles was in dieser Welt, Menschen erleben. Tief hinein auch in dein Herz und in deine Gedanken. HEUTE ist euch der Retter geboren. - Und - HEUTE - ist jeden Tag, jeden Augenblick, IMMER!

Gesegnete Weihnachten!

Wünscht Ihnen – im Namen des Seelsorgeteams –

Ihre Ursula Stacheder, Gemeindeleitung

Graphik: Christine Schmidt auf pixabay

Das Seelsorgeteam:

Domkapitular Dekan Daniel Reichel, Administrator
Gottfried Grengel, Pfarrvikar
Pater Hortolomei Mihai Ciprian
Ursula Stacheder, Gemeindereferentin
Matthias Wicha, Verwaltungsleiter
Cornelia Gaiser, Gemeindereferentin
Werner Hofmann, Gemeindereferent
Schwester Juliane, pastorale Mitarb.
Maria Rößner, Pastoralreferentin

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Mo, Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Mi zusätzlich von 14 bis 17 Uhr
E-mail: info@pfarrverband-bad-endorf.de
www.pfarrverband-bad-endorf.de

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Liturgischer Kalender für die Weihnachtszeit

Weihnachten

Fr, 24.12.	16:00	Krippenfeier für Familien auf dem Kirchplatz
	16:00	Waldweihnacht für Familien in Stephanskirchen
	16:00	Christmette in Stephanskirchen
	16:00	Christmette in Antwort
	17:00	Andacht zum Heiligen Abend in der Pfarrkirche
	18:00	Andacht zum Heiligen Abend in der Pfarrkirche
	22:00	Christmette in der Pfarrkirche
Sa, 25.12.	08:30	Eucharistiefeier in Stephanskirchen
	10:00	Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
So, 26.12.	08:30	Eucharistiefeier in Stephanskirchen
	08:30	Wort-Gottes-Feier in Antwort
	10:00	Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Jahreswechsel

Fr 31.12.	16:00	Jahresschlussandacht in der Pfarrkirche
	16:00	Jahresschlussandacht in Stephanskirchen
Sa, 01.01.	08:30	Eucharistiefeier in Stephanskirchen
	10:00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
	19:00	Eucharistiefeier in Antwort

Erscheinung des Herrn (Epiphanie) Hl. Dreikönig

Mi, 05.01.	08:30	Andacht in der Pfarrkirche mit Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch und Aussendung der Sternsinger; tagsüber Sternsingeraktion
Do, 06.01	08:30	Eucharistiefeier in Stephanskirchen mit Drei-Königs-Wassersegnung und Aussendung der Sternsinger
	08:30	Eucharistiefeier mit Sternsingern in Antwort
	10:00	Eucharistiefeier mit Sternsingern in der Pfarrkirche, anschl. Kindersegnung

Wegen der Coronalage sind alle Angaben vorläufig. Bitte informieren Sie sich kurz vorher im Extra-Flyer oder auf der Webseite www.pfarrverband-bad-endorf.de